TOURISMUS NACHRICHTEN

IHKN-TOURISMUSNACHRICHTEN
WINTER 2020/21

Zahlen und Fakten

ERGEBNISSE DER IHKN-SAISONUMFRAGE

Über'n Tellerrand

WINTERLICH UND WEIHNACHTLICH TROTZ CORONA

VON WANDERN BIS WELLNESS

Bad Harzburg stellt sich vor

IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

Inhalt

Winter 2020/21

AKTUELL SEITE 4

5 TECHTIDE
Tourismus war Thema beim digitalen Leitkongress

NACHGEFRAGT SEITE 6

6 DEUTSCHER TOURISMUSPREIS
Strandkorb Open Air 2020

7 AUSZEICHNUNG
KinderFerienLand Niedersachsen

8 NATUR-AWARD 2020
Umweltfreundliche Mobilität

9 ÜBERN TELLERRAND

ZAHLEN & FAKTEN AB SEITE 10

10 SAISONUMFRAGE
Tourismusbranche weiter in schwierigem Fahrwasser

NEUES VON DER TMN SEITE 14

14 NEUER VORSITZENDER DER TOURISMUSVERSAMMLUNG

Q-NEWS SEITE 15

15 SEMINARTERMINE

RUNDREISE AB SEITE 16

16 BAD HARZBURG
Das Herz an Bad Harzburg verlieren

IHR GUTES RECHT SEITE 19

19 ERLEICHTERUNG BEIM RUNDFUNKBEITRAG

19 NIEDERLAGE FÜR BOOKING.COM VOR DEM EUGH

IHKN REGIONAL AB SEITE 20

21 BRAUNSCHWEIG

22 HANNOVER

23 LÜNEBURG-WOLFSBURG

24 OLDENBURG

25 OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM

26 OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

27 STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM

AUSBLICK SEITE 28

28 IMPRESSUM

NIEDERSACHSEN

Zeitenwende im Tourismus

May-Britt Pürschel
Leiterin des Referates
Tourismus, Kreativwirtschaft

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung

Noch zu Beginn dieses Jahres schwamm die niedersächsische Tourismuswirtschaft auf einer Erfolgswelle. Getragen von einem Rekordergebnis bei den Übernachtungszahlen im siebten Jahr in Folge, wurden weitere Wachstumsrekorde angepeilt.

Dann überrollte im März die Corona-Pandemie das Land und führte einen bis dahin gesunden Wirtschaftszweig innerhalb weniger Wochen in seine bisher schwerste Krise. Mit dem stufenweisen Re-Start aus dem Lockdown im Frühjahr konnten sich zwar viele Anbieter über die Sommermonate hinweg ein bisschen Luft verschaffen. Nun, durch den erneuten Teil-Lockdown im November, kommen diese positiven Ansätze wieder zum Erliegen. Schwierige Monate liegen vor der Tourismusbranche, die sich nicht auf den wärmenden Polstern der Vorjahre zum Überwintern ausruhen kann. Viele Betriebe befinden sich in existentieller Not.

Die enormen staatlichen Hilfen von Bund und Land sollen der Wirtschaft insgesamt helfen, sich zu stabilisieren und durch diese schwere Zeit zu kommen. Ein schnelles Ende dieser Krise ist jedoch nicht in Sicht. So wird es auch noch in den nächsten Monaten weiterhin Einschränkungen im öffentlichen, privaten und wirtschaftlichen Leben geben müssen. Sicherheit hat Vorrang. Aber es gibt hoffnungsvolle Signale für das kommende Jahr durch den ersehnten Corona-Impfstoff.

So könnte 2020 eine Zeitenwende im Tourismus einläuten: Reisen ist und bleibt ein elementares menschliches Bedürfnis, auch Corona wird daran nichts ändern. Wenn wir wieder reisen dürfen, werden wir es jedoch anders wahrnehmen. Nachhaltigkeit und Achtsamkeit kristallisieren sich als verlässliche Trends in der Reisenachfrage heraus. Das Reisen bekommt eine neue Bedeutung, einen anderen Wert, denn es ist nicht mehr selbstverständlich. Der Erholungsprozess im Tourismus wird einen langen Atem erfordern.

Sehr wahrscheinlich haben wir die Spitze der Reiseströme bei Volumen und Verdichtung überschritten. Dafür haben wir jetzt schneller als gedacht die wertvolle Aufgabe vor uns, den Tourismus gemeinsam robuster zu gestalten. Das bedeutet, krisenfester und vorausschauender zu planen und ökonomisch nachhaltiger zu denken. Die Corona-Pandemie zeigt uns schmerzhaft, wie fragil das System Tourismus ist. Für eine nachhaltigere Ära werden andere Geschäfts- und Kooperationsmodelle der touristischen Akteure und Leistungsträger notwendig. Diesen anstehenden Veränderungsprozess wollen wir auf Landesebene durch unser tourismuspolitisches Handeln unterstützen und befördern.

Ihre
May-Britt Pürschel
Leiterin des Referates
Tourismus, Kreativwirtschaft

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung

www.ihk-n.de/tourismusnachrichten

Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusnachrichten

MELDUNGEN AUS POLITIK & WIRTSCHAFT

Aktuell

Tourismus war Thema beim digitalen Leitkongress TECHTIDE

Anfang Dezember hat das Land Niedersachsen zum zweiten Mal zur Digitalkonferenz TECHTIDE eingeladen. Im Vordergrund standen Themen, die uns alle in den kommenden Monaten bewegen und zum Handeln auffordern: von digitaler Gesundheit über Gamifizierung im Berufsleben bis hin zu Anforderungen an die Bildungspolitik, Klimawandel, Arbeit der Zukunft, Altern in Würde und die Zukunft der Eventwirtschaft. Auch das Thema Tourismus war mit einer eigenen Session vertreten. Unter dem Titel „Ohne Digitalisierung keine Zukunft im Tourismus!" tauschten sich TMN-Geschäftsführerin Meike Zumbrock, Katja Lampe von der Emsland Tourismus GmbH, Christoph Kaufmann von der Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH und Wilhelm Loth, Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH aus und präsentierten innovative Projekte aus ihren Regionen.

Bereits im Vorfeld hatten drei Industrie- und Handelskammern mit ihren Regionalkonferenzen zu je einem Digitalisierungsschwerpunkt mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium den Weg zur TECHTIDE geebnet und dabei digitale Spitzenleistungen aus Niedersachsen ins „digitale Schaufenster" gestellt. Ziel der Regionalkonferenzen war es, das Innovationspotential der niedersächsischen Wirtschaft zu veranschaulichen und aufzuzeigen, welche Digitalisierungspotentiale in den einzelnen Regionen bereits heute gehoben werden. Mit den Themen „Smart Mobility" der IHK Lüneburg-Wolfsburg, „Digitalisierung im Tourismus" der IHK für Ostfriesland und Papenburg und „Telemedizin und Telepflege" der Oldenburgischen IHK haben die Kammern die besonderen Stärken ihrer jeweiligen Region betont und dabei die Bandbreite digitaler Innovationen aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen aufgezeigt. Die Ergebnisse wurden auf der TECHTIDE präsentiert.

Bei der Regionalkonferenz in Ostfriesland sprachen der Digitalisierungsstaatssekretär Stefan Muhle mit Unternehmensvertretern über aktuelle Entwicklungen und konkrete Anwendungsbeispiele im Tourismus. Die Reederei Norden-Frisia stellte dort wie auch in einer weiteren Session auf der TECHTICE selbst ihre umfassende Digitalisierungsstrategie vor, die den Gast von der Planung der Reise über die Buchung bis zum Aufenthalt und danach begleitet und zahlreiche Services anbietet. Auch probiert das Unternehmen in verschiedenen Projekten neue Konzepte im Bereich Mobilität aus.

Die Ostfriesischen Inseln GmbH präsentierte bei der Techtide Regionalkonferenz ihre neue App. Dort können Gäste sich einmalig registrieren und auch gleich Reservierungen im Restaurant oder anderen touristischen Attraktionen vornehmen. Dadurch ist die vom Land Niedersachen geförderte Lösung ein Serviceangebot für die Gäste und dient gleichzeitig der Besucherlenkung.

Mehr Infos zu den Regionalkonferenzen unter www.ihk-n.de Dok.-Nr. 4968931

Vertreter der IHKs stellen Ergebnisse der Reginalkonferenzen vor.

DEUTSCHER TOURISMUSPREIS 2020

STRANDKORB Open Air Hockeypark Betriebs GmbH + Co. KG

Angesichts des Verbots von Großveranstaltungen waren im Sommer Alternativen gefragt. Die zündende Idee: Strandkörbe sollen das Urlaubs- und Konzertfeeling coronakonform ins Stadion bringen.
Das Konzept basiert auf 450 Strandkörben, die im Innenraum auf neun Bereiche, die sogenannten „Inseln", verteilt sind. Jede Insel verfügt über eine eigene Parkplatzbucht, einen separierten Eingang mit Ticketscannern und einen eigenen Toilettenbereich. Ein Einbahnstraßen-System verhindert, dass sich die Wege der Besucher kreuzen. Snacks und Getränke werden online gebucht und vor Ankunft in einer Kühlbox am Strandkorb bereitgestellt. Abseits des Strandkorbs gilt eine Maskenpflicht. Rund 55.000 Besucher konnten in diesem Rahmen von Juli bis Oktober ihre Lieblingskünstler auf der Bühne erleben. Eine Wiederholung des Formats ist für nächstes Jahr angedacht.
Mutig, kreativ, wegweisend – ein Leuchtturmprojekt in Krisenzeiten, ist sich die Jury einig. In einer Zeit, in der die Veranstalterbranche nahezu brach lag, hat der Hockeypark mit dem STRANDKORB Open Air 2020 aus der Not eine Tugend gemacht. Das ausgefeilte und professionell umgesetzte Konzept gewährleistet nicht nur Sicherheit, Komfort und Kulturgenuss für die Besucher, sondern bietet Angestellten, Dienstleistern und Kulturschaffenden eine Perspektive. Eine runde Sache!

Mehr Informationen unter
www.deutschertourismuspreis.de

SICHERHEIT BLEIBT DOMINANT

STUDIE INTERNATIONALER TOURISMUS

eDreams ODIGEO hat eine Studie veröffentlicht, die Einblicke in das veränderte Reiseverhalten, das aktuelle Stimmungsbild gegenüber Reisen und die zukünftigen Pläne von Urlaubern in Zeiten von Corona geben soll. Dafür wurden weltweit 10.000 Personen befragt. Besonders für deutsche Reisende ist laut der Umfrage das Thema Sicherheit von Bedeutung. 36,7 Prozent gaben an, auf Reisen Sorge vor der Ansteckung mit Covic-19 zu haben. Bei unseren südlichen Nachbarn ist die Sorge geringer. Auch die Urlaubsplanung für 2021 ist laut der Studie von großen Unsicherheiten geprägt. Kurzurlaub und Last-Minute-Buchung scheinen attraktive Alternativen zu sein.

Mehr Informationen zur Umfrage und weitere Ergebnisse unter
www.edreamsodigeo.com

TOURIST-INFORMATIONEN ALS ZENTRALE ORTE DER DIGITALITÄT

Im Rahmen der Studie ReisePuls Deutschland Future.TI 2020 von destinet.de mit Unterstützung durch den Deutschen Tourismusverband DTV, wurden in einer national repräsentativen Online-Befragung in Deutschland unter der reisenden Bevölkerung die Erwartungen der Gäste an die „Institution" Tourist-Information erfragt. Das Ergebnis: TIs werden nach wie vor in allen Altersklassen genutzt, auch bei den vermeintlichen Digital Natives zwischen 18 und 29 Jahren. Die Gäste erwarten ein enormes Spektrum an Services von einer TI. Waren TIs früher vor allem eine Anlaufstelle, um Zimmer zu buchen und einfache Fragen zu stellen, sind sie heute multifunktionale Service-Center, in denen sich digitale mit analogen Services vernetzen. Neben der Information und Basisservices wachsen vor allem die Ansprüche an die emotionale Inspiration, an persönliche „Insidertipps" und konkrete Anregungen. Und noch etwas bleibt wichtig: der persönliche Kontakt, der nach wie vor als Markenzeichen der TI das wesentliche Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Mehr Informationen unter
www.destinet.de/reisepuls-deutschland

AUSZEICHNUNG

Biosphaerium Elbtalaue ist besonders kinderfreundlich

Das Biosphaerium Elbtalaue wurde vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium erneut als besonders kinder- und familienfreundlich ausgezeichnet und trägt nun für drei weitere Jahre die Zertifizierung „KinderFerienLand Niedersachsen". In rund 50 Kriterien der Kategorien Service, Sicherheit und Ausstattung wurde das Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue auf Herz und Nieren geprüft und kann jetzt weiterhin mit dem Logo KinderFerienLand Niedersachsen zeigen: Hier sind Kinder herzlich willkommen und gut aufgehoben!
Das Biosphaerium ist das Informations- und Erlebniszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue. Eine Aquarienlandschaft, lebendige Biber und über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche mit interaktiven Elementen machen eine der interessantesten und ursprünglichsten Landschaften Mitteleuropas begreifbar und erlebbar. Aussichtsturm, Vogelstimmenklavier, Überflutungsmodell und noch viel mehr gilt es zu entdecken und auszuprobieren – für die ganze Familie. Ein angeschlossenes Café sowie ein Außenspielplatz laden nach dem Besuch zum Verweilen ein. Im Rahmen von „Entdeckertouren" können Familien unter fachkundiger Führung auch das Außengelände mit den Elbwiesen rund um das Biosphaerium erkunden. Ohne Eltern ist dies in Rahmen von Ferienprogrammen möglich. Für Kindergartengruppen, Schulklassen und Kindergeburtstagsgruppen werden Umweltbildungsprogramme in einer großen Themenbreite angeboten.
KinderFerienLand ist eine Initiative des Landes Niedersachsen und der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN). In Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Reiseregionen sowie der AG Urlaub und Freizeit auf dem Land e.V. bietet die TMN seit Oktober 2011 eine Zertifizierung von kinder- und familienfreundlichen Unterkünften, gastronomischen Einrichtungen sowie Freizeit- und Erlebnisparks an.

Manja Gückel von der Tourismusmarketinggesellschaft Flusslandschaft Elbe GmbH freut sich sehr, Frau Schmidt, Geschäftsführerin des Biosphaerium Elbtalaue, und Frau Grimm die Urkunde überreichen zu können.

Weitere Informationen unter
www.kinderferienland-niedersachsen.de

PFOTEN-KLASSIFIZIERUNG

Der Trend zum Urlaub mit dem Hund in Deutschland ist ungebrochen und immer öfter entscheidet die Verfügbarkeit einer hundegerechten Unterkunft über die Urlaubswahl. Da es eine bundesweite Klassifizierung auf dem deutschem Markt bisher nicht gegeben hat, haben sich die Kooperationspartner Deine-Tierwelt, GLC und DTV entschieden, die Klassifizierung hundegerechter Unterkünfte in Deutschland umzusetzen. Offizieller Startschuss war der 7. Oktober 2020.

Informationen finden Sie auch auf:
www.deinetierwelt.de/pfoten-klassifizierung

Die sogenannte „Pfoten-Klassifizierung" erfolgt als Zusatz zu einer bestehenden DTV-Klassifizierung. Damit wird sichergestellt, dass nur qualitätsgeprüfte Unterkünfte eine Pfoten-Klassifizierung erhalten können. Unterkünfte mit Pfoten-Klassifizierung können mit einem eigens dafür entworfenen Zertifikat und online werben. Zusätzlich erhalten die Gastgeber eine Präsenz auf dem Portal www.deinetierwelt.de.

NATIONALPARKREGION HARZ MIT DEM FAHRTZIEL NATUR-AWARD 2020 AUSGEZEICHNET

Die Nationalparkregion Harz wurde Ende Oktober für die Neuetablierung des Harzer Urlaubstickets HATIX im Westharz mit dem Fahrtziel Natur-Award ausgezeichnet. Die Jury begründet die Verleihung folgendermaßen: „30 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands ist es im Harz gelungen, die kostenlose Nutzung des regionalen Busverkehrs für Urlauber grenzüberschreitend im Ost- und Westharz anzubieten. Die Erweiterung des im Landkreis Harz seit Januar 2010 bestehenden Harzer Urlaubstickets (HATIX) auf weite Teile des Westharzes ist ein bedeutender Meilenstein. Vor allem für die Zusammenarbeit über die Grenzen der Bundesländer hinweg bedeutet dies einen wichtigen Fortschritt, denn jetzt sind 25 Gemeinden im HATIX mit ihren Kurbeiträgen und Gästekarten dabei. Damit wird das gesamte Umfeld des Fahrtziel Natur-Gebiets für den Urlauber mit dem Bus kostenlos „erfahrbar".

Ebenfalls ausgezeichnet wurde im Rahmen einer Online-Veranstaltung das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe für die nachhaltig entwickelte Mobilität im Landkreis Prignitz. Der Hauptpreis des Fahrtziel Natur-Awards 2020 geht an den Naturpark Ammergauer Alpen für das umfassend erweiterte Mobilitätsangebot, das mit den Gästekarten kostenlos nutzbar ist.
Seit 2009 würdigen die großen Umweltverbände BUND, NABU und VCD sowie die Deutsche Bahn mit dem Fahrtziel Natur-Award das Engagement zur Vernetzung von nachhaltigem Tourismus und umweltfreundlicher Mobilität in Fahrtziel Natur-Gebieten. Ausgezeichnet werden bereits umgesetzte Projekte mit Vorbildcharakter. Der Gewinner erhält ein aus Medialeistungen von BUND, NABU, VCD und Deutscher Bahn bestehendes Kommunikationspaket im Wert von 25.000 Euro.

„Seele des Menschen,
wie gleichst Du dem Wasser."
Goethe

DAS BADE:HAUS NORDERNEY IST „BEST PUBLIC BATH IN EUROPE 2020"

Das bade:haus norderney ist als „Best Public Bath in Europe 2020" ausgezeichnet worden. Der European HEALTH & SPA AWARD gilt als höchste Auszeichnung für Wellnessunternehmen und -innovationen in Europa. Er zeigt die Möglichkeiten und Trends in der Wellnesswirtschaft auf und stellt die Qualität und Weiterentwicklung der Wellnessbetriebe dar. Die europaweite Ausschreibung des Awards unterstreicht die internationale Ausrichtung und die Strahlkraft. Ausgezeichnet werden Schwimmbäder, die eine innovative Marke kreieren, welche höchste Qualitätsstandards in Wellness- & Gesundheitskonzepten umsetzt. Priorität in der Auszeichnung hatten acht Kriterien, die während eines anonymen Besuchs der Agentur Gesundheit und Wellness beurteilt wurden: Gesundheit, Angebot und Service, Design und Technik, Nutzen, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Kreativität sowie soziale Verantwortung des Unternehmens.
Mit dem Award als bestes öffentliches Bad in Europa sieht sich die Insel, anerkanntes Thalasso-Nordseeheilbad und ältestes Seebad an der deutschen Nordsee, auf seinem Weg bestärkt. Heiko Wenzig, Leiter im bade:haus norderney, freut sich besonders über die wiederholte Auszeichnung: „Wir freuen uns über den zweiten Health and Wellness Award, prämiert mit zwei Brillanten als bestes öffentliches Bad, nachdem wir diesen bereits in 2015 gewonnen haben."

ÜBERN TELLERRAND

Mecklenburg-Vorpommern führt unter dem Motto MV gegen Corona ein Siegel „Mehr Sicherheit im Urlaubsland MV" ein. Mit dem dreistufigen, kostenlosen und freiwilligen Siegel will sich die Tourismusbranche auf den zweiten Neustart vorbereiten. Es soll dabei helfen, Mitarbeiter und Gäste zu sensibilisieren. Mehr Infos unter www.mv-gegen-corona.de

Wenn die Leute nicht zum Konzert kommen, kommt das Konzert halt zu den Leuten. Das dachte sich das Ensemble des Gewandhausorchesters Leipzig und fährt an den Adventssamstagen in einem doppelstöckigen Bus durch die Stadt. An verschiedenen Stationen geben sie Kurzkonzerte vom offenen Oberdeck und sorgen so für Weihnachtsstimmung.

Drive-in-Weihnachtsmarkt und Glühwein to go – das sind die Trends in diesem Winter. Auch das „Winter Wunderland" im Freizeitpark in Kalkar findet in diesem Jahr als Drive-in-Weihnachtsmarkt statt. Auf einer 2,5 km langen Strecke fahren die Gäste in ihren eigenen Autos über das weihnachtlich geschmückte Gelände des Wunderlandes Kalkar. Im Außenbereich gibt es Kamele am Wegesrand und beleuchtete Attraktionen zu bestaunen. Drei Hallen sind mit unterschiedlichen Themen bespielt, u. a. rieselt künstlicher Schnee von der Decke auf die Autos. Pro Pkw werden 12,50 Euro Eintritt für den Drive-In-Weihnachtsmarkt in Kalkar fällig. Für 50,50 Euro gibt es zusätzlich zum Eintritt noch vier Eintöpfe.

Was macht man mit einem Café, das wegen Corona nicht öffnen darf? Man eröffnet einen Pop-up-Store! Im vorweihnachtlich dekorierten Café „Emmas Onkel" in Chemnitz verkaufen selbstständige Händler aus der Region nun Keramik, Schmuck oder Blumen. So können sie trotz abgesagter Weihnachtsmärkte ihre Waren verkaufen. Und Kaffee und Kuchen gibt es auch – zum Mitnehmen natürlich.

In Landshut hat Gastronom Patrick Schmidt kurzerhand den Biergarten seiner Gaststätte Zollhaus mit über 100 Christbäumen, tausend Lichtern und einer Kunstschnee-Kanone in einen ganz besonderen Christkindlmarkt verwandelt. Besucher können mit ihren Autos zu weihnachtlicher Musik durch die Christkindlmarkt-Kulisse fahren und sich an den Ständen mit heißen Maroni, Bratwurst, Kaiserschmarrn und anderen Christkindlmarkt-Klassikern versorgen.

Essen gehen nicht nur in, sondern mit den eigenen vier Wänden – die Idee des WohnmobilDinners hat in Deutschland schon viele Teilnehmer gefunden. Das Essen wird nicht – wie im klassischen Außer-Haus-Geschäft – in Pappkartons rausgegeben, sondern wie im Restaurant angerichtet. Der Gast isst in seinem Wohnmobil vor der Tür. Die Organisation läuft vor allem über eine Facebook-Gruppe. Dort stellen teilnehmende Gastronomen ihre Restaurants vor und finden die Gäste eine Liste mit über 180 teilnehmenden Restaurants deutschlandweit. Mehr Infos unter www.wohnmobildinner.net

„Die Betriebe brauchen Planungssicherheit", fordert IHKN-Hauptgeschäftsführer Schmitt. „Es ist allen klar, dass eine Pandemie nicht planbar ist, aber zumindest einen Fahrplan mit verlässlichen Szenarien braucht die Wirtschaft", so Schmitt. „In der jetzigen heißen Phase der Pandemie ist schnelle und flexible Unterstützung für die niedersächsische Tourismusbranche essenziell."

AUSWIRKUNGEN DER COVID 19-PANDEMIE AUF DIE TOURISMUSBRANCHE

TOURISMUSBRANCHE WEITER IN SCHWIERIGEM FAHRWASSER

Das Gastgewerbe in Niedersachen erzielte im Sommer und Herbst wichtige Einnahmen. Doch nicht alle Betriebe konnten davon gleichermaßen profitieren. So ist die Lage an der Nordseeküste beispielsweise besser als in weniger touristisch geprägten Regionen. Insbesondere Campingplätze konnten höhere Umsätze erzielen als andere Beherbergungsbetriebe. Vor allem für Reisebüros und Reiseveranstalter ist die Situation weiterhin bedrohlich. Das geht aus der aktuellen Saisonumfrage der Hotel- und Gaststättenbetriebe in Niedersachsen hervor, die die IHK Niedersachsen (IHKN) zweimal im Jahr durchführt.

„Vor allem die Nordseeküste als Urlaubsregion hat von einer guten Sommersaison profitiert. Betriebe, die mehr von Geschäftsreisenden abhängen und Landgasthöfe, denen größere private Veranstaltungen weggebrochen sind, sehen ihre aktuelle Geschäftslage und auch ihre Aussichten für die kommende Zeit wesentlich düsterer", so IHKN-Hauptgeschäftsführer Hendrik Schmitt. Und auch der Lockdown Light trage nicht zu einer besseren Stimmung bei den Betrieben bei.

DER IHKN-KONJUNKTURKLIMAINDEX

Der Konjunkturklimaindex ist ein Stimmungswert, der sich aus der aktuellen und der erwarteten künftigen Geschäftslage errechnet.

GRÖSSTE RISIKEN IM VERGLEICH ZUR LETZTEN UMFRAGE IM GASTGEWERBE

64 Prozent der Befragten nennen als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ihres eigenen Unternehmens die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in der Corona-Pandemie. Jahrelang war der Fachkräftemangel das dominierende Thema im Tourismus. Nun liegt er mit 44,2 Prozent hinter der Inlandsnachfrage (44,8 Prozent) auf Platz drei. Dahinter folgen Arbeitskosten (42,1 %), Auslandsnachfrage (35,6 %), Energiepreise (30,1 %) und Finanzierung (24,9 %).
„Daran ist deutlich zu sehen, dass die Corona-Pandemie weiterhin das beherrschende Thema ist. Für eine Reihe von Betrieben hat sich in diesem Sommer aber auch der Mangel an Arbeitskräften wieder gezeigt. Arbeitskosten und Energiepreise sind dagegen wieder in den Hintergrund getreten", so IHKN-Tourismussprecher Arno Ulrichs.

METHODISCHER HINWEIS

Die Umfrage wurde vom 7. Oktober bis 6. November 2020 durchgeführt und schloss damit die Entscheidung über den Lockdown Light in den Befragungszeitraum ein. Eine Zwischenauswertung zeigt, dass fast alle Werte vor Ankündigung des erneuten Lockdowns leicht besser waren als die Ergebnisse des Gesamtzeitraums.

An der Umfrage beteiligten sich 595 Betriebe aus Hotellerie, Gastronomie und Campingwirtschaft sowie 186 Reisebüros und Reiseveranstalter. Die niedersächsischen IHKs befragen halbjährlich Mitgliedsbetriebe aus Beherbergung und Gastronomie sowie Reisebüros und Reiseveranstalter. Wechselnde Zusatzfragen geben Auskunft über aktuelle Branchenthemen aus Sicht der niedersächsischen Tourismuswirtschaft.

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DIE COVID 19-PANDEMIE AKTUELL AUF IHRE GESCHÄFTSLAGE?

Ein Großteil der Unternehmen spürt noch Auswirkungen der Corona-Pandemie in Form von einem Rückgang von Aufträgen durch die Kunden (74,9 %), einer geringeren Nachfrage (67,4 %) oder gar einem Stillstand der Geschäftstätigkeit (25,8 %). Dies wirkt sich auch auf die Finanzlage aus. Jedes zweite Unternehmen gibt an, weniger zu investieren. 11,2 Prozent fürchten sogar eine Zahlungsunfähigkeit.
Bei der Reisebranche zeigt sich noch dramatischeres Bild. Bei fast drei Viertel der befragten Betriebe stand die Geschäftstätigkeit im Oktober still. Alarmierend ist, dass fast 30 Prozent von einer drohenden Insolvenz sprechen.

UMSATZENTWICKLUNG 2020 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Ein Viertel der befragten Unternehmen erwartet für das Gesamtjahr 2020 einen Umsatzrückgang von mehr als 50 Prozent. 42,8 Prozent erwarten einen Umsatzrückgang von 25–50 Prozent. Weitere 18,5 Prozent gehen von einem Umsatzrückgang von 10-25 Prozent aus. Mit dem Lockdown Light hat sich die Lage für eine Reihe von Betrieben weiter verschlechtert.
Die Campingbranche konnte auch im Sommer und Herbst gute Einnahmen erzielen. So ist auch die Stimmung in der Teilbranche besser und stieg der Klimaindex von 101,8 auf 136,8 Punkte und damit nur 10 Punkte niedriger als vor Corona.

FINANZIELLE SITUATION

Aktuell beklagen 30,8 Prozent der Unternehmen Liquiditätsengpässe. Knapp 20 Prozent der Betriebe verspüren keine negativen Auswirkungen auf ihre aktuelle Finanzlage. Dazu passt auch, dass im Vergleich zu anderen Umfragen „nur" 11,2 Prozent angeben, sich von einer Insolvenz bedroht zu sehen.
Dazu IHKN-Sprecher Ulrichs: „Im Vergleich zur letzten Umfrage zeigt sich ein sehr differenziertes Bild. So haben sich die negativen Auswirkungen bei einem Teil der Unternehmen verringert, gleichzeitig sehen sich aber mehr Unternehmen von einer Insolvenz bedroht. Es zeigt sich ganz klar, dass sich die Auswirkungen innerhalb der Branche stark unterscheiden."

BIS WANN RECHNEN SIE MIT EINE RÜCKKEHR ZUR NORMALITÄT IHRER GESCHÄFTSLAGE?

Mit einer Rückkehr zur normalen Geschäftstätigkeit rechnen die meisten Betriebe erst für das zweite Halbjahr 2021 oder später (jeweils ca. 25 Prozent). 20 Prozent geben an, dass eine Einschätzung derzeit nicht möglich ist. Dies spiegelt auch die große Verunsicherung in der Branche und die mangelnde Planungssicherheit wider. Im Sommer war die Hoffnung noch größer: Damals rechneten drei Viertel der Befragten mit einer Rückkehr zur Normalität im Laufe des Jahres 2021.

Weitere Informationen und detaillierte Auswertungen finden Sie im aktuellen Fokus Niedersachsen unter www.ihk-n.de

NEUES VON DER TMN

DR. KIEHL NEUER VORSITZENDER DER TOURISMUSVERSAMMLUNG DER TMN

Im November 2020 ist Erster Kreisrat Dr. Michael Kiehl, Vorstandvorsitzender der Grafschaft Bentheim Tourismus e.V., zum Vorsitzenden der Tourismusversammlung der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) gewählt worden. Er löst damit den ehemaligen Landrat Tjark Bartels ab, der sein Amt zuvor niedergelegt hatte. Als Stellvertreter der Tourismusversammlung treten Carola Schmidt, Geschäftsführerin des Harzer Tourismusverbandes e.V., Ulrich von dem Bruch, Geschäftsführer der Lüneburger Heide GmbH, Petra Rosenbach, Geschäftsführerin der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH und Sonja Janßen, Geschäftsführerin Tourismusverband Niedersachsen e.V. auf.
Der Aufsichtsratsvorsitzende der TMN, Herr Staatssekretär Dr. Lindner, zeigte sich erfreut über das Wahlergebnis: „Mit der Wahl von Herrn Dr. Kiehl haben wir viel Kompetenz für die Tourismusversammlung als Beratungsgremium der TMN gewonnen. Herr Dr. Kiehl kann bei touristischen Fragestellungen sowohl seine kommunalpolitische Erfahrung als Erster Kreisrat des Landkreises Grafschaft Bentheim als auch seine Expertise im operativen Tourismusgeschäft als Vorstandsvorsitzender der Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. einbringen".
„Es ist mir ein großes Anliegen, mich für die touristische Entwicklung und das Tourismusmarketing des Landes Niedersachsen mit all seinen Regionen und seiner Vielfalt einzusetzen. Viele unserer touristischen Betriebe befinden sich derzeit in einer existenzbedrohenden Situation. Genau aus diesem Grund müssen wir gemeinsam nach Lösungen suchen und unsere Kräfte bestmöglich bündeln.", so Dr. Kiehl.
Schwerpunkthemen in der Sitzung vom 16.11.2020 waren die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die Tourismusbranche in Niedersachsen. Für die kommenden Termine in 2021 sollen Themen wie Digitalisierung und Qualität im Tourismus im Fokus stehen und diskutiert werden.
Die Tourismusversammlung wurde im Januar 2014 gegründet und hat seitdem die Aufgabe, die TMN inhaltlich und strategisch in allen touristischen Fragestellungen zu beraten.

LINKEDIN LÖST TWITTER FÜR B2B-KOMMUNIKATION AB

Um als Reiseland Niedersachsen zukunftsorientiert aufgestellt zu sein, führt die TourismusMarketing Niedersachsen (TMN) eine ganzheitliche landesweite Datenbank ein – den Niedersachsen Hub. Hier wird zukünftig der Content der touristischen Regionen und Städte des Landes gebündelt und so die Weichen für innovative Technologien vor dem Hintergrund des digitalen Wandels gestellt. Die wichtigsten Stichpunkte hier: Open Data und Künstliche Intelligenz.

Der Startschuss zur Entwicklungs- und Umsetzungsphase des Niedersachsen Hubs erfolgte Ende März 2020. In einem ersten Schritt wird das Projektsetup gestaltet. Konkret werden ein erster Entwurf des gemeinsamen Datenstandards sowie Kategoriebäume erarbeitet, die für alle Partner einheitlich Gültigkeit haben sollen. Neben umfassenden Informationen zum Niedersachsen Hub unter nds.tourismusnetzwerk.info bietet die TMN auch eine digitale Roadshow zu Open Data und „Niedersachsen Hub" an. Seit Anfang Juni finden dazu die ersten Termine für Vertreter der touristischen Regionen in Niedersachsen statt.

Q-NEWS

Q-ONLINE-SEMINAR – DER KLASSIKER AUCH ONLINE!

Aufgrund der aktuellen Situation finden die Q-Coach Ausbildungen (Q-Seminar) auch um im kommenden Jahr verteilt über vier Termine online statt. All unsere Erfahrungen mit Präsenz- und virtuellen Veranstaltungen haben wir für Sie in die Online-Version unseres bewährten Q-Seminars gesteckt. In einem abwechslungsreichen Mix aus Training, Workshop, Austausch und „Hausaufgaben" qualifizieren sich die Teilnehmer in vier Modulen als Q-Coach, der dazu berechtigt ist, sein Unternehmen zur Q-Zertifizierung zu führen.
Die 4 Module sind folgendermaßen aufgebaut:

- **Modul 1:** Kennenlernen, Kundenerwartungen, Grundlagen Qualitätsmanagement
- **Modul 2:** Q-Werkzeugkasten, Servicekette, erster Blick ins Online-Tool
- **Modul 3:** GAP-(Lücken-)Modell, Befragungswerkzeuge, Mystery-Check, Audit
- **Modul 4:** Kreativtechniken, Ideenfindung, Maßnahmenplanung, Umsetzung im Betrieb

Außerdem gibt es zwischen den einzelnen Modulen Sprechstunden und Raum für individuelle Fragen. Durch das Online-Training führen Sie Birgit Becker (Q-Dozentin und Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Hessen) und Lydia Albers (Q-Dozentin).

Weitere Informationen finden Sie unter
www.q-deutschland.de/q-seminar

Q-ONLINE-AKTIV – EIN SPEZIELLES THEMA GEMEINSAM ERARBEITEN!

Das neue Format verbindet zwei virtuelle Onlineworkshops mit einer betrieblichen, durch Onlinesprechstunden begleiteten, Umsetzungsphase. Auf diese Weise können Sie von jedem Ort die Themen kennen lernen und in der Praxis erproben. In 2021 geht es mit folgenden Themen weiter:

- **Erfolgsfaktor Feedback**
  Von Beschwerde bis Lob: Kunden-/Gäste-Rückmeldungen gewinnen und zum Gewinn machen
- **Erfolgsfaktor Mitarbeiterführung und –motivation**
  Führen mit Herz und Verstand – Wie begeistern Sie Ihre Mitarbeiter?
- **Erfolgsfaktor Kundenbegeisterung**
  Kunden und Gäste begeistern, Erfolg sichern mit einzigartiger Servicequalität

Die Termine für 2021 entnehmen Sie bitte der Terminübersicht auf dieser Seite. Weitere Informationen finden Sie unter
www.q-deutschland.de/q-seminar

ANSTEHENDE SEMINARTERMINE:

- Q-Online-Aktiv:
  Erfolgsfaktor Kundenbegeisterung
  15.01.2021
- Ausbildung zum Qualitäts-Experten
  Q-Online-Seminar
  13.01 / 20.01 / 27.01. / 08.02.2021
- Q-Online-Aktiv:
  Erfolgsfaktor Feedback
  18.01. / 05.02.2021
- Auffrischungsseminar
  für Qualitäts-Experten
  Q-Online-Refresher
  20.01.2021
- Ausbildung zum Qualitäts-Experten
  Q-Seminar
  03. / 04.02.2021
  Jugendgästehaus Wolfenbüttel
- Q-Online-Aktiv: Erfolgsfaktor
  Mitarbeiterführung/ -motivation
  04. / 22.02.2021
- Ausbildung zum Qualitäts-Experten
  Q-Online-Seminar
  05.03 / 10.03 / 18.03 / 31.03.2021
- Auffrischungsseminar
  für Qualitäts-Experten
  Q-Online-Refresher
  22.03.2021

Anmeldung unter
www.q-deutschland.de

MEHR INFORMATIONEN

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Telefon: 0511 270488-21
E-Mail: qualitaet@tourismusniedersachsen.de
www.q-deutschland.de

ServiceQualität
DEUTSCHLAND

DESTINATIONEN IM PORTRÄT

Rundreise durch Niedersachsen

Niedersachsen hat viele Gesichter! Die Tourismusnachrichten porträtieren in jeder Ausgabe eine andere Destination. In dieser Ausgabe stellt sich Bad Harzburg vor.

BAD HARZBURG

Das Herz an Bad Harzburg verlieren

WALDBADEN UND LACHYOGA

Seit 2015 hat sich der Tourismus-Standort wieder zu einem der beliebtesten Urlaubsziele des Harzes entwickelt, mit vielen In- und Outdooraktivitäten und neuen Angeboten wie Waldbaden und Lachyoga.

Die Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe der Stadt Bad Harzburg haben sich in den letzten Jahren gemeinsam mit den am Tourismus beteiligten Akteuren einiges einfallen lassen, um den Standort weiterzuentwickeln und aus dem Dornröschenschlaf wach zu küssen. Begonnen hat der Umschwung maßgeblich mit dem Bau und der Eröffnung des Baumwipfelpfades Harz im Mai 2015. Das barrierefreie Angebot, welches auch mit dem Prädikat „Reisen für Alle" zertifiziert ist, beginnt unmittelbar am Kurpark und führt Menschen von 0 – 99 Jahren in die Wipfel des Kalten Tals. Nach viereinhalb Jahren konnte der millionste Gast in den Wipfeln begrüßt werden, pro Jahr kommen mehr als 210.000 Gäste. Auch die Kombination mit der 90 Jahre alten Burgberg-Seilbahn trägt hier zum Erfolg bei.

WANDERN UND SCHWEBEN ZWISCHEN DEN BÄUMEN

Neben den zahlreichen, auch als Premiumwege zertifizierten Wanderwegen – wie die Luchstour, die am bekannten Luchsgehege mitten im Nationalpark Harz vorbei führt oder die Kästeklippentour – hat Bad Harzburg rund um den Kurpark fortwährend die Angebote für Besucherinnen und Besucher ausgebaut. Dazu gehört zum Beispiel die neue 18-Loch AdventureGolf-Anlage im Herzen des Parks. Hinzu kommen ein Barfußpfad und Ruheinseln unweit des Radau-Baches. Kostenlos sind beispielsweise der WasserErlebnisWeg oder der Wildkatzenstieg, der am Wildkatzengehege Bad Harzburg an der Marienteichbaude endet, erlebbar.
Ganz neu im Bereich der Outdoorangebote wurde im August 2020 die BaumSchwebeBahn Harz eröffnet. Mit 12 – 15 Stundenkilometern schweben Gäste nun durch einen sich verändernden Baumbestand den Berg zum Ende des Baumwipfelpfades hinunter. Damit schließt sich der Burgberg-Kreislauf um Burgberg-Seilbahn und Wipfelpfad.

WELLNESS UND GESUNDHEIT

Im Bereich der Indoorangebote lockt Bad Harzburg mit der Sole-Therme, die derzeit für 4,6 Millionen Euro unter anderem mit Mitteln der EU umgebaut wird. Die Therme beeindruckt durch ein umfassendes Saunenangebot, darunter auch eine Schneesauna sowie der in 840 Metern Tiefe gewonnenen Natur-Sole. Das Wellnessangebot imponiert inmitten der Harzer Wälder mit einem phänomenalen Blick zum Burgberg, die historische Bergbahn fährt dabei unermüdlich bergauf und talwärts. Der gesundheitsfördernde Aspekt, den die Natur-Sole mit sich bringt, tut hierbei ihr übriges.
Bekannt geworden ist die Kurstadt unter anderem durch mondäne Bauten, wie die Trink- und Wandelhalle im Badepark. Das über 100 Jahre alte Gebäude sticht mit der so genannten Tambour-Pendentif-Kuppel hervor. Ausgeschenkt werden hier Bad Harzburger Quellen, z. B. aus Krodo- und Barbarossa-Brunnen.

GALOPP UND BESINNUNG

Abgerundet werden die Angebote in „normalen Jahren" mit einem umfangreichen Veranstaltungsreigen. Seit über 140 Jahren ist die Galopprennwoche wohl die bekannteste unter den Veranstaltungen. Weitere Highlights im Jahresverlauf sind das Salz- und Lichterfest mit Wipfelleuchten, die Wipfelweihnacht sowie die Frei-Eisbahn.
Dazu kommt der gut gewählte Mix zwischen traditionellen Veranstaltungen mit modernen Angeboten. Führungen durch die Stadt oder die sagenumwobene Harzburg mit Harzsagen-

halle gehören dabei ebenso zum Programm wie klassische Wanderungen zu beliebten Zielen. Auch geführte Touren wie zum Beispiel auf dem Besinnungsweg, der auf rund zwei Kilometern direkt auf dem Burgberg ganz neue Aussichten gewährt und zum Besinnen einlädt, gilt es zu genießen. Neu im Konzept sind seit 2019 auch regelmäßigen Waldbaden-Termine, die gemeinsam mit zertifizierten Waldachtsamkeitstrainern entwickelt wurden sowie ganz aktuell das Lachyoga. Immer im Fokus dabei der gesundheitsfördernde Aspekt. Beim Waldbaden etwa wird neben der Ruhe und Entspannung vor allem der Wechsel der Jahreszeiten genossen und die Sinne immer wieder für Besonderheiten der Umgebung geschärft. Bemerkenswert ist der Zuspruch auch an Wildkräuterführungen oder Pilzwanderungen. Die Rückbesinnung auf die Natur und die Heimat findet vor allem in diesem außergewöhnlichen Jahr einen anderen Stellenwert.

Etabliert haben sich zudem die zeitgemäße Hotel- und Ferienwohnungsauswahl sowie innovative Übernachtungskonzepte, die nach Bad Harzburg locken. Der Ausbau beispielsweise um ein Baumhaushotel und die Schaffung kreativer gastronomischer Angebote, machen einen Aufenthalt perfekt. Auch der Wohnmobilstellplatz wird konstant sehr gern genutzt und angefahren. Hier besticht unter anderem die zentrale Lage zu den touristischen Einrichtungen.

Insgesamt gesehen setzen die Tourismusexperten der Kurstadt auf einen Marketingmix, der sowohl Print- als auch Onlinemedien umfasst. Neben einer starken, modernen, ständig gepflegten und fortlaufend ausgebauten Internetpräsenz, ist Bad Harzburg auch auf zahlreichen Messen vertreten. Immer aktuellere Wege werden zusätzlich in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram bestritten. Dazu gehören Imagefilme, die Lust auf einen Aufenthalt machen genauso wie Bloggerkooperationen und Gewinnspiele.

Flankiert werden die Maßnahmen zudem mit Werbung im Radio und in den analogen Medien, um möglichst viele Menschen über die unterschiedlichsten Kanäle aus den relevanten Märkten zu erreichen.

KONTAKT

Herr Bernd Vollrodt
Geschäftsführer der Stadtwerke
Bad Harzburg GmbH sowie der Kur-,
Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe
der Stadt Bad Harzburg GmbH
Telefon: 05322 75-230
Mail: b.vollrodt@stadtwerke-bad-harzburg.de
www.stadtwerke-bad-harzburg.de

Kur- Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe
der Stadt Bad Harzburg GmbH
Stadtmarketing Bad Harzburg
Nordhäuser Straße 4
38667 Bad Harzburg

de luchse
BAD HARZBURG

Sie würden Ihre Destination gerne in einer der nächsten Ausgaben sehen? Dann melden Sie sich bei der Tourismusnachrichten-Redaktion unter kerstin.kontny@emden.ihk.de

IHR GUTES RECHT

ERLEICHTERUNGEN BEIM RUNDFUNKBEITRAG

Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen des Gemeinwohls können eine Freistellung von der Rundfunkbeitragspflicht beantragen, wenn eine Betriebsstätte aufgrund einer behördlichen Anordnung für insgesamt mindestens drei Monate geschlossen war. Der Schließungszeitraum muss – anders als bislang – nicht mehr aus drei zusammenhängenden vollen Kalendermonaten bestehen. Zur Ermittlung des Freistellungszeitraums können Unternehmen nun sämtliche Tage, an denen eine Betriebsstätte coronabedingt geschlossen war, zusammenrechnen. Bereits gewährte Freistellungen können damit unter Umständen verlängert werden. Die Freistellung muss nach Wiedereröffnung der Betriebsstätte schriftlich beim Beitragsservice beantragt werden.
Die Freistellung einer Betriebsstätte ist nur dann möglich, wenn der Geschäftsbetrieb vollständig eingestellt wurde. Bei einer Teilöffnung der Betriebsstätte (beispielsweise bei Außerhausverkauf von Speisen und Getränken oder der Reduzierung der Verkaufsfläche) ist eine Betriebsstätte nicht für eine Freistellung berechtigt. Wurde der Geschäftsbetrieb hingegen vollständig eingestellt, obwohl unter bestimmten Voraussetzungen ein Weiterbetrieb möglich wäre (beispielsweise in einem Hotel, das geschlossen bleibt, obwohl es für Geschäftsreisende eigentlich öffnen dürfte), gelten die Voraussetzungen für eine Freistellung als erfüllt.

Weitere Infos unter www.rundfunkbeitrag.de

NIEDERLAGE FÜR BOOKING.COM VOR DEM EUGH

Hotels können sich vor deutschen Gerichten gegen Marktmachtmissbrauch des Buchungsportals Booking.com wehren. Das hat nun der Europäische Gerichtshof entschieden und damit für Hoteliers die Hürden für den Rechtsweg erheblich gesenkt.
Der Hotelverband Deutschland (IHA) hat in einem Musterverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) klären lassen, ob sich ein deutsches Hotel gegen missbräuchliches Marktverhalten von Booking.com vor einem deutschen Gericht wehren kann oder ob ein Amsterdamer Gericht zuständig ist. In dem seit 2015 schwelenden Rechtsstreit hat der EuGH in Luxemburg nun die Rechtsauffassung des Hotelverbandes vollumfänglich bestätigt und ist damit den Schlussanträgen seines Generalanwalts Henrik Saugmandsgaard Øe gefolgt. „Diese Grundsatzentscheidung der obersten Richter der Europäischen Union ist ein enorm wichtiger Zwischenerfolg für uns im Kampf David gegen Goliath", erklärt IHA-Vorsitzender Otto Lindner. „Wir gehen davon aus, dass die nun erfolgte erhebliche Absenkung der Hürden für den Rechtsweg zu einer gewissen Disziplinierung im Marktverhalten des marktmächtigen Buchungsportals mit Firmensitz in Amsterdam führen wird."
In der Urteilsbegründung des EuGH heißt es wörtlich: „Die Plattform Booking.com kann von einem Hotel, das sie nutzt, grundsätzlich vor einem Gericht des Mitgliedstaats, in dem das Hotel liegt, auf Unterlassung eines etwaigen Missbrauchs einer beherrschenden Stellung verklagt werden. Auch wenn die Verhaltensweisen, deren Unterlassung begehrt wird, im Rahmen eines Vertragsverhältnisses stattfinden, ist die besondere Zuständigkeitsregelung der Brüssel-Ia-Verordnung für Verfahren anwendbar, die eine unerlaubte Handlung oder eine Handlung, die einer unerlaubten Handlung gleichgestellt ist, oder Ansprüche aus einer solchen Handlung zum Gegenstand haben."
Das Verfahren geht auf die vom Hotelverband unterstützte und seit 2015 anhängige Klage des Hotels Wikingerhof in Kropp (Schleswig-Holstein) gegen das aus seiner Sicht missbräuchliche Verhalten des marktbeherrschenden Buchungsportals Booking.com zurück. Konkret beklagt das Hotel eine von Booking.com ohne seine Kenntnis und Zustimmung durchgeführte Rabattaktion, die generelle Höhe des Kommissionssatzes und einen nur eingeschränkten Zugang zu Kundendaten. Das Landgericht Kiel hatte die Klage des Wikingerhofs am 27. Januar 2017 wegen internationaler Nichtzuständigkeit des Gerichts abgewiesen und auf Amsterdam, den Firmensitz von Booking.com, als Gerichtsstand verwiesen (Az.: 14 HKO 108/15 Kart).

AKTUELLES AUS DEN IHK-BEZIRKEN

IHKN Regional

Was tut sich in Ihrer Region? Und wer ist Ihr Ansprechpartner rund um den Tourismus in Ihrer IHK? Hier finden Sie Kurznachrichten und Kontaktdaten aus den sieben IHK-Bezirken der IHK Niedersachsen.

IHK BRAUNSCHWEIG

KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Braunschweig:
Uwe Heinze
Telefon: 05321 23231
uwe.heinze@braunschweig.ihk.de
www.braunschweig.ihk.de

Die Gastronomie braucht schnelle unbürokratische Hilfen und verlässliche Leitlinien

Annerose Ullmann und Jörg Jaczak sind zwei erfahrene Gastronomen aus Braunschweig; ihre Betriebe „Am Marstall" und „New Bogies" bestehen seit über 30 Jahren. Die Unsicherheit in der Corona-Krise trifft Kneipen und Diskotheken ganz besonders, so die Unternehmer. Daher appellieren beide stellvertretend für ihre Branche dafür, die aufgelegten Hilfsprogramme möglichst schnell und unbürokratisch umzusetzen. Aus ihrer Erfahrung dauert es einfach zu lange, bis die Hilfsgelder bei den betroffenen Betrieben ankommen. In der Zwischenzeit müssen Rechnungen und Mietzahlungen beglichen und Lieferanten vertröstet werden. Das gehe an die Substanz.

Ullmann und Jaczak haben Verständnis für die eingeleiteten Maßnahmen. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr wurden nachvollziehbare Hygieneauflagen beschlossen, die man den Gästen auch begründen konnte. Sie bemängeln jedoch die dann anschließend eingetretene Unsicherheit aufgrund unterschiedlicher Regelungen. Sie sind der Meinung, dass die Sperrstunde im Oktober und die Schließung der Gastronomiebetriebe im November einseitig auf ihre Branche wirken. Zudem sei nicht absehbar, wie lange diese Beschränkungen bestehen bleiben werden. Dies sorge zusätzlich für große Unsicherheit, da viele Betriebskosten weiterhin aufgebracht werden müssen, ohne zu wissen, wie die nächsten Monate aussehen werden.

Auch die versprochene staatliche Unterstützung sei gut gemeint, könnte aber – wenn die Auszahlung wie im Frühjahr erst nach Monaten erfolgt – für viele Betriebe, die unter den Hygieneauflagen bereits Umsatzeinbußen hatten, zu spät kommen. Um den Unsicherheiten zu begegnen, müsse klar kommuniziert werden, wie es in den nächsten Monaten weiter gehen soll und wie die Gastronomie und die Diskotheken weiterhin unterstützt werden, wenn die Schließung bestehen bleibt.

Die Braunschweiger Gastronomen Annerose Ullmann und Jörg Jaczak wünschen sich eine raschere Auszahlung der Förderhilfen und verlässliche Leitlinien für die nächsten Monate.

Sitzung des IHK-Tourismusausschusses im Zeichen der Covid 19-Pandemie

Der IHK-Tourismusausschuss hat in seiner Herbstsitzung mit großer Sorge auf die dynamisch steigenden Infektionszahlen geblickt. Dennis Bohnecke vom GOP-Varieté in Hannover, Vorsitzender des Ausschusses, berichtete, dass sich die Branche auf einen frostigen Winter einstelle: „Im Gegensatz zu den Tourismusregionen an den Küsten gab es hier kein Zwischenhoch im Sommer. Umsatzrückgänge von 50 Prozent und weit mehr waren nicht die Ausnahme, sondern die Regel." Und auch der Ausblick sei trübe. In ihren Statements berichteten die Ausschussmitglieder über ihre Erfahrungen, Probleme und Lösungen im Zusammenhang mit den aktuellen Herausforderungen während der Pandemie. Von einem guten Beispiel, wie den Betrieben unter die Arme gegriffen werden kann, berichtete Willi Rehbock, Geschäftsführer der Steinhuder Meer Tourismus GmbH. So hätten die Städte Neustadt a. Rübenberge und Wunstorf den touristischen Betrieben für 2020 die Tourismusbeiträge in Mardorf und Steinhude erlassen.
Einen Überblick über Inhalte, Abläufe und Ergebnisse einer größeren Anzahl Coronabedingt entwickelter Förderrichtlinien des Landes und des Bundes insbesondere für Hotellerie, Gastronomie und Veranstaltungswirtschaft gab Michael Kiesewetter, Vorstandsvorsitzender der NBank. In einer anschließenden regen Diskussion gaben Ausschussmitglieder sowohl „redaktionelle" Hinweise zur Formulierung von Richtlinien – aber auch kritische Anmerkungen zu konkreten Kriterien und Prozessen.

IHK PRÄSENTIERT TOURISTISCHE KENNZAHLEN FÜR NIEDERSÄCHSISCHE REISEGEBIETE

Für die 13 niedersächsischen Reisegebiete hat die IHK Hannover in einer Publikation die bislang vom Landesamt für Statistik veröffentlichten, stark von der Pandemie geprägten Entwicklungen im Niedersachsen-Tourismus der ersten acht Monate des Jahres 2020 dargestellt. Auch enthalten sind für das Jahr 2019 zu fünf touristischen Kennzahlen (Ankünfte, Übernachtungen, Durchschnittliche Aufenthaltsdauer, Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten, Tourismusintensität) Informationen in Kartenform und ergänzenden textlichen Erläuterungen. Auch die Entwicklung der Nachfrage aus den internationalen Quellmärkten ist beleuchtet worden. Von besonderem Interesse sind hierbei natürlich die Entwicklungen in den (auch) im Gebiet der IHK gelegenen Reisegebieten Hannover-Hildesheim, Weserbergland, Mittelweser und Harz.

Die 19 Seiten umfassende Publikation „Touristische Kennzahlen 2019/2020 für Niedersachsen" finden Sie auf den Internetseiten der IHK (www.hannover.ihk.de) unter der Dokumentennummer 101926408.

IHK HANNOVER

KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Hannover:
Hans-Hermann Buhr
Telefon: 0511 3107-377
buhr@hannover.ihk.de
www.ihk-hannover.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG

IHKonkret: Tourismus Digital Jetzt Online auf YouTube

Der Niedersachsen Hub bündelt den Content der touristischen Regionen und Städte des Landes und stellt so die Weichen für innovative Technologien vor dem Hintergrund des digitalen Wandels. Die neue Datenbank bereitet Niedersachsen auf die Zukunft und das Zeitalter von Open Data vor. Bei der Zoom-Veranstaltung der IHK Lüneburg-Wolfsburg am 26. Oktober stellten Lea Wilken und Constantin Foltin das Projekt vor und erklärten, wie die touristischen Regionen an den Niedersachsen Hub angeschlossen werden.

Wer die Veranstaltung verpasst hat, kann die Beiträge zum Niedersachsen Hub und zum Stand der Digitalisierung der Tourist-Informationen als Video nachverfolgen.

www.ihk-lueneburg.de
Dok.-Nr. 4849666

Wie geht es weiter mit dem Niedersachsen Hub? Die Anbindung der einzelnen Betriebe, Sehenswürdigkeiten und der lokalen Tourist-Informationen erfolgt über die touristischen Regionen. Bei Interesse und speziellen Fragen zur Anbindung nehmen Sie bitte direkt Kontakt zu Ihrer jeweiligen Region auf.

Braunschweiger Land:
für Südheide Gifhorn und Wolfsburg
Jan-Christoph Ahrens: ahrens@zeitorte.de

Flusslandschaft Elbe GmbH:
Jens Kowald: Kowald@erlebnis-elbe.de

Lüneburger Heide GmbH:
Ulrich von dem Bruch: info@lueneburger-heide.de

Wendland-Elbe:
Marketingbüro, Ann-Christin-Hammer:
marketing@wendland-elbe.de

HACCP FÜR DEN EIGENEN BETRIEB – HYGIENESCHULUNG FÜR GASTRONOMIE

In dem IHK-Seminar „HACCP für den eigenen Betrieb" erfahren Sie alles rund um rechtliche Grundlagen und Anforderungen der Lebensmittelüberwachung. Sie bekommen Tipps für Hygieneschulungen und Belehrungen im eigenen Betrieb und erkennen den Zusammenhang zwischen Sorgfaltspflicht, Produkthaftung und Qualitätsmanagement.

Nächste Termine:
15. Februar 2021 in Lüneburg und
19. April 2021 in Wolfsburg.

Mehr Infos unter:
www.ihk-lueneburg.de/haccp

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin
in der IHK Lüneburg-Wolfsburg:
Dorit Siebenbrodt
Telefon: 04131 742–174
siebenbrodt@lueneburg.ihk.de
www.ihk-lueneburg.de

NACHHALTIGER TOURISMUS

Innovative und zukunftsweisende Angebote sind gefragt

Nachhaltiger Tourismus ist schon lange ein Thema. Es gibt allerdings ein Phänomen, das Behaviour Gap – die Lücke zwischen Theorie und Praxis. Menschen, die auch im Urlaub auf Nachhaltigkeit bedacht sind, suchen und buchen gezielt Reiseziele und Unterkünfte mit Nachhaltigkeitszertifikaten, kompensieren ihren CO2-Verbrauch und wählen eher umweltschonende Reiseformen. Tourismusforscher sehen aktuell einen positiven Trend – auch auf der Nachfrageseite.
Die Folgen des Klimawandels und der Umweltzerstörung sind zunehmend präsent. Gleichzeitig sind Naturerlebnisse und Aktivangebote immer beliebter – Menschen sehnen sich nach Natur und guter Luft. Es liegt somit nahe, dass von der Natur gesegneten Urlaubsregionen und ihren Gästen der Naturschutz besonders am Herzen liegt. Im Tourismus rücken somit Klima- und Umweltschutz weiter in den Fokus. Tourismusorganisationen investieren in die touristische Infrastruktur, energieeffiziente Sanierung und Gebäudetechnik, z. B. der Schwimmbäder und Campingplätze. Sie erarbeiten Klima schonende Mobilitätskonzepte und schaffen neue innovative Urlaubserlebnisse für die Gäste.

BEST-PRACTICE AN DER KÜSTE

Die Wangerland Touristik GmbH bot erstmalig in diesem Jahr Urlaub in „Green Tiny Houses" an. Die autarken Ferienunterkünfte stehen für innovative Technik und gesundes Raumklima – ein weiterer Baustein im nachhaltigen Tourismus der Wattenmeer-Region. Mit Naturnähe und viel frischer Luft zeigte sich rasch: es war das richtige Angebot zur richtigen Zeit: starke Nachfrage und hohe Preisbereitschaft der buchenden Gäste.
Weitere Infos:
www.wangerland.de/Ueber-uns/Nachhaltigkeit

E-Mobilität mit „Nordseeflitzern" und E-Rollern sowie der „Urlauberbus für`n Euro" sind nachhaltige Mobilitätsangebote in der Wattenmeer-Region, mit denen Urlauber die Gegend umweltschonend und in Verbindung mit der Nordsee-ServiceCard kostensparend erkunden. Eine kürzlich abgeschlossene Studie zum Ausbau der nachhaltigen Mobilität zeigt weitere touristische Entwicklungschancen der Region auf.
Weitere Infos: https://www.die-nordsee.de/fuer-mehr-nachhaltige-mobilitaet-in-der-region-am-weltnaturerbe-wattenmeer

ALLE UNTER EINEM (MARKEN-) DACH – OLDENBURGER MÜNSTERLAND

In wenigen Monaten sind alle fünf Erholungsgebiete des Oldenburger Münsterlandes (OM) unter einem Dach und im Corporate Design der Dachmarke mit responsiven Webdesign online. Durch die Verknüpfung mit dem OM-Veranstaltungskalender können zudem jederzeit die Veranstaltungen der Gesamtregion aufgerufen und gefiltert werden. Der Verbund Oldenburger Münsterland e. V. bündelt damit weiter die Kräfte der touristischen Akteure und erhöht Präsenz, Reichweite und Sichtbarkeit der gesamten Reiseregion. Damit geht die Region OM den nächsten wichtigen Schritt in der Neuausrichtung.

Weitere Infos:
www.oldenburger-muensterland.de

OLDENBURGISCHE IHK

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der Oldenburgischen IHK:
Stefanie Popp
Telefon: 0441 2220-315
stefanie.popp@oldenburg.ihk.de
www.ihk-oldenburg.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM

KONTAKT

IHK Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim
Anke Schweda
Telefon: 0541 353-210
schweda@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

Engagierte Begleiter für die neue Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land

Kein Scherz: Am 1. April 2020 nahm die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land (TOL) ihre Arbeit auf. Sogleich übernahm die TOL das Krisenmanagement und die Lobbyarbeit im ersten Lockdown. Per E-Mail wurden rund 250 Betriebe laufend über neue Verordnungen und hilfreiche Links informiert oder auch persönlich beraten. Ergänzend wurden Statements für eine regelkonforme Wiedereröffnung der Tourismusbranche an das niedersächsische Wirtschaftsministerium und die kommunalen Spitzenverbände gesendet.

Die große Nachfrage nach deutschen Reisezielen spiegelte sich in vielen Medienanfragen wider, die in Journalistenreisen und zahlreichen Artikeln mündeten, die in Fachzeitschriften, Tageszeitungen und den Sozialen Medien erschienen. Ein neues Logo und die flexible, moderne Gestaltung prägen erste Werbekampagnen zu den Themen Radfahren, Wellness und Stadterlebnis. Die Arbeit am Reisemagazin „Entdeckerglück 2021" ist in vollem Gang: Attraktive Fotos und spannende Texte sollen Leser für das Osnabrücker Land begeistern. „Wir nehmen die Sorgen der Betriebe sehr ernst und versuchen zu helfen. Wir bleiben optimistisch, bewerben die Region, sind aktiv und erarbeiten Lösungen", sagt Geschäftsführerin Petra Rosenbach und freut sich über die Dynamik, die die TOL trotz der Corona-Krise entfalten kann.

So punktet die TOL mit einer modernen Internetseite, die über so genannte strukturierte Daten verfügt, die jederzeit an Dritte ausgespielt werden können (Open Data). Die digitale Gästeinformation wird durch die Vernetzung mit den Daten aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim noch professionalisiert. Bisher konnten in der Reiseregion bereits 33 Standorte mit 60 digitalen Bildschirmen, Stelen und Tablets ausgestattet werden (wir berichteten).

Im Oktober nahm der Fachbeirat der TOL seine Arbeit auf. 19 Personen aus Kammern, Verbänden, Kultureinrichtungen und touristischen Betrieben wollen mit ihren Kenntnissen weitere Impulse setzen und die TOL begleiten. Dazu gehört das Management der 2.800 km Radwege in Stadt und Landkreis Osnabrück. 63 Routen verlaufen auf dem Netz. Beim ersten Auftakttreffen im Oktober erhielten zudem 31 ehrenamtliche Radroutenpaten nicht nur einen Einblick in das Radverkehrsleitsystem, sondern mit Karten- und Informationsmaterial, Gartenschere und Glasreiniger eine Grundausstattung für ihre Kontrollfahrten. Mängel können per Smartphone direkt an die TOL gemeldet werden. „Wir freuen uns sehr, dass unserem Aufruf viele passionierte Radfahrer/-innen gefolgt sind. Das beweist die Beliebtheit des Radfahrens und die hohe Identifikation mit dem Osnabrücker Land als Radregion", so Rosenbach abschließend.

Infos:
www.osnabruecker-land.de

19 von 29 ehrenamtlichen Radroutenpaten und –patinnen mit Petra Rosenbach (Geschäftsführerin, links im Bild) und Tim Trentmann von der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH

SAISONUMFRAGE

Normalität noch lange nicht in Sicht

Die Lage des Gastgewerbes in Ostfriesland und Papenburg ist weiter angespannt. Zwar konnten viele Betriebe im Sommer wichtige Umsätze erzielen, die Ausfälle aus dem Frühjahr konnten damit aber nicht kompensiert werden. Durch den Lockdown Light hat sich die Stimmung in der Branche nach einer Aufhellung im Sommer erneut eingetrübt. Das geht aus der aktuellen Saisonumfrage der Hotel- und Gaststättenbetriebe hervor, die die IHK für Ostfriesland und Papenburg zweimal im Jahr durchführt.
Der Klimaindex stieg im Vergleich zum Frühsommer von 56,7 Punkten auf nun 75,2 Punkte. Damit ist die Branche in der Region besser durch den Sommer gekommen als im Landesdurschnitt. Dennoch: Vor der Corona-Pandemie lag der Klimaindex im Herbst 2019 bei 136,4 Punkten. Denn trotz des guten Sommers an der Küste bleiben die Aussichten getrübt: So schätzen über die Hälfte der Betriebe die zukünftige Geschäftslage als ungünstiger ein.
Mit einer Rückkehr zur normalen Geschäftstätigkeit rechnen die meisten der 99 teilnehmenden Betriebe erst für das zweite Halbjahr 2021 oder später. 32 Prozent geben an, dass eine Einschätzung derzeit nicht möglich ist. „Was die Betriebe benötigen, ist eine Perspektive, wie es weitergeht. Es ist allen klar, dass die Entwicklung einer Pandemie nur schwer vorauszusehen ist. Hilfreich wäre aber ein Fahrplan mit verlässlichen Szenarien, welche Einschränkungen bei welchen Grenzwerten eintreten und auch, ab wann mit Lockerungen zu rechnen ist", so IHK Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink.
Weitere Infos unter www.ihk-emden.de

IHK-TOURISMUSAUSSCHUSS FORDERT PERSPEKTIVE FÜR DIE BRANCHE

Der Ausschuss für Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) hat sich für Öffnungsperspektiven für die Branche ausgesprochen. Dabei müsse das Thema Sicherheit im Vordergrund stehen.
Vor allem für das kommende Frühjahr müsse es nun aber frühzeitig eine Perspektive für die Branche geben, sonst würde es für eine Vielzahl von Betrieben wirtschaftlich eng werden. Dabei müsse das Thema gesundheitliche Sicherheit für Gäste, Angestellte und Einwohner im Fokus stehen. Ein Stufenplan – ähnlich wie im Frühsommer diesen Jahres – müsse den Weg dahin öffnen, dass die Betriebe bis zur Ostersaison wieder nennenswerte Umsätze erwirtschaften könnten.
Man könne die Gäste darauf hinweisen, dass bestimmte Angebote nicht wie gewohnt zur Verfügung stünden. Die Region müsse im Tourismus auf Ruhe und Erholung setzen.

IHK INFORMIERT ÜBER FÖRDERPROGRAMME FÜR DAS GASTGEWERBE

Mit dem zweiten Lockdown wird für Hotels, Gaststätten, Reisebüros und die gesamte Tourismusbranche das Angebot von Soforthilfen, Überbrückungshilfen und unterschiedlich ausgestalteten Investitions- und Förderprogrammen wieder wichtiger. Gleichzeitig ist das Förderangebot unübersichtlicher geworden. Daher hat die IHK für Ostfriesland und Papenburg gemeinsam mit IHK Oldenburg und der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum am 1. Dezember einen Online-Workshop angeboten, um für mehr Durchblick bei den vielfältigen Förder- und Hilfsprogrammen sorgen. Stefan Kleinheider von der Förderbank NBank sowie IHK-Berater erläuterten die aktuellen Programme und gingen auf die individuellen Fragen der rund 120 Teilnehmer ein.

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der IHK
für Ostfriesland und Papenburg:
Kerstin Kontny
Telefon: 04921 8901-48
kerstin.kontny@emden.ihk.de
www.ihk-emden.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM

KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum:
Philipp Rademann
Telefon: 04721 7216-255
philipp.rademann@stade.ihk.de
www.stade.ihk24.de

„Grüne Dünenbahn" für Cuxhaven Ein Aushängeschild für den Tourismusstandort Cuxhaven

Seit September 2020 rollt die neue Wegebahn zwischen den Cuxhavener Stadtteilen Duhnen und Sahlenburg voll elektrisch durch die Straßen. Die Strecke verbindet zwei touristisch sehr beliebte Stadtteile Cuxhavens miteinander und wurde bis dato durch eine 30 Jahre alte Wegebahn mit Dieselantrieb befahren. Da die Strecke auch durch das Nationalparkgebiet des Niedersächsischen Wattenmeeres führt, ist eine Umstellung auf eine umweltfreundlichere Alternative auch im Sinne der Landesnahverkehrsgesellschaft gewesen. Erbaut wurde die elektrobetriebene Wegebahn von einem deutschen Hersteller auf der Insel Rügen und die 126 Akkus werden CO2-neutral über Nacht von einer großen Solaranlage auf dem Dach der Cuxliner GmbH aufgeladen.
Die Cuxliner GmbH wagt den mutigen Schritt dieser Neuinvestition in einer Zeit, die durch zahlreiche Beschränkungen besonders im Tourismus aufgrund der Corona-Pandemie

gezeichnet ist. Umso bemerkenswerter ist dieser Schritt und wird vom Oberbürgermeister Uwe Santjer als Aushängeschild für den Tourismusstandort Cuxhaven bezeichnet. Es gibt auch schon neue Pläne für die Zukunft: die Cuxliner GmbH plant ihre Busflotte auf erneuerbare Energien umzustellen. Als nächstes soll der Doppeldecker für die Stadtrundfahrten künftig mit Wasserstoff betrieben werden.

SEEBÄDERSCHIFF FAIR LADY HAT 50. GEBURTSTAG GEFEIERT

Sie ist eine echte Cuxhavener Deern, die dieses Jahr schon ihren 50. Geburtstag gefeiert hat: die FAIR LADY. Der Reeder Cassen Eils hatte das schnittige Seebäderschiff bei der Mützelfeldtwerft in Cuxhaven bauen lassen. Am 9. Mai 1970 – Willy Brandt war erst seit wenigen Monaten Bundeskanzler – steuerte das Schiff erstmals den Roten Felsen an. In den kommenden Jahrzehnten war das Schiff in der Helgoland-Fahrt und vor allem auf Butterfahrten nach Dänemark anzutreffen.
Nach dem Ende des Duty-Free-Verkaufs auf hoher See im Jahr 1999 verbrachte die FAIR LADY einige Jahre unter anderen Namen in der Ostsee, bis sie von der Reederei Cassen Eils 2011 wieder zurückgekauft wurde. Nach dem Tod des namensgebenden Reeders hatte die Reedereigruppe AG Ems die Cuxhavener Traditionsreederei Cassen Eils bereits im Jahre 2010 übernommen. Grundlegend instandgesetzt und seither fortlaufend modernisiert fährt die FAIR LADY zusammen mit

ihrem Schwesterschiff FUNNY GIRL wieder nach Helgoland. Im Jubiläumsjahr war sie im Sommer als Verstärkerschiff neben dem LNG-Schiff HELGOLAND ab ihrem Heimathafen Cuxhaven im Einsatz. Nachdem sie im Oktober auch auf der Linie Emden-Borkum ausgeholfen hatte, vertritt sie im November 2020 wieder die HELGOLAND auf der Ganzjahresroute von Cuxhaven nach Helgoland. Eines ist sicher: Zum alten Eisen wird die FAIR LADY dank ihrer soliden Bauweise und der liebevollen Pflege durch ihre Crew noch lange nicht gehören.

Vorschau

NÄCHSTE AUSGABE

Frühjahr 2021

WILHELMSHAVEN. URBAN. KANTIG. ECHT.

Wilhelmshaven bietet eine ganz besondere Vielfalt und steht für wunderbare Kontraste. Die Nordseestadt vereint pulsierendes Stadtleben mit maritimem Charakter.

In der Stadt treffen Vergangenheit und Zukunft aufeinander und die spannende Historie ist stets sicht- und spürbar. Wilhelmshavens Geschichte erlebt man an fast jeder Ecke – und dennoch ist die grüne Stadt am Meer modern, wandelbar und überraschend.

LESERSERVICE
Abo bestellen unter
www.ihk-n.de/tourismusnachrichten
Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusnachrichten/

IMPRESSUM
Herausgeber:
IHK Niedersachsen (IHKN)
Königstraße 19, 30175 Hannover
Telefon: 0511 920 901 10
E-Mail: info@ihk-n.de
www.ihk-n.de

Verantwortlich:
Arno Ulrichs, Sprecher Federführung Tourismus der IHKN, Leiter Standortpolitik der IHK für Ostfriesland und Papenburg

Redaktion:
Kerstin Kontny
Referentin Verkehr und Tourismus
IHK für Ostfriesland und Papenburg
Ringstr. 4, 26721 Emden
Telefon: 04921 8901-48
E-Mail: kerstin.kontny@emden.ihk.de
www.ihk-n.de/tourismusnachrichten

Mitglieder der IHK Niedersachsen sind:
IHK Braunschweig
IHK Hannover
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Oldenburgische IHK
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
IHK für Ostfriesland und Papenburg
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Erscheinungstermin:
Dezember 2020

Bildnachweise:
Titel: © Stadtmarketing Bad Harzburg, Seite 2: links © Nicolas Chibac, Mitte © Stadtmarketing Bad Harzburg, rechts © Wangerland Touristik GmbH, Seite 3: © Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Seite 4: © TMN TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, Fotograf Peter Hamel, Seite 5: © Messe Hannover, Seite 6: © Maris Rietrums, Seite 7: oben © Tourismusmarketinggesellschaft Flusslandschaft Elbe GmbH, unten © shutterstock.com/Kuznetsov Alexey, Seite 8: © Nicolas Chibac, Seite 9: blackpencil, Artco, nanmulti (alle shutterstock.com), Seite 10: shutterstock.com/Dmitry Galaganov, Seite 14: Porträt © Landkreis Grafschaft Bentheim, Seite 15: © shutterstock.com/Marta Sher, Seite 16: © Stadtmarketing Bad Harzburg, Seite 18 unten: © Stadtmarketing Bad Harzburg, Seite 18: Porträt: © Kur- Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe der Stadt Bad Harzburg GmbH, Seite 19: © shutterstock.com/goodluz, Seite 20: © TMN TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, Fotograf Peter Hamel (PH), Seite 21: Porträt © oh, unten © privat, Seite 22: Porträt © Andrea Seifert Photography www.andreaseifert.de, Seite 23: Porträt © fotografin Sandra Koenig, Mitte © shutterstock.com/Peter Kotoff (Montage © Anne Ries), Seite 24: links © Wangerland Touristik GmbH, Porträt © Oldenburgische IHK, Seite 25: Porträt © Foto-Studio Effing, unten rechts © Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH, Heike Albers, Seite 26: Porträt © Daniel Gebauer, Seite 27: Porträt © Andreas Friedrich, rechts oben © Laura Hegner, rechts unten © Philipp Rademann, Seite 28: © R. Ganskee, Seite 29: © shutterstock.com/Peter Kotoff (Montage © Anne Ries)

Die IHKN-Tourismusnachrichten sind auch auf Facebook und versorgen Sie mit aktuellen Aktivitäten, Positionen und Informationen aus den niedersächsischen IHKs zum Thema Tourismus.

Besuchen Sie uns doch auch hier mal
www.facebook.com/ihkntourismusnachrichten

IHK NIEDERSACHSEN (IHKN)
Königstraße 19
30175 Hannover
Telefon: 0511 920 901 10
E-Mail: info@ihk-n.de

TOURISMUS
NACHRICHTEN

IHKN-MITGLIEDER

IHK BRAUNSCHWEIG
Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-0
E-Mail: info@braunschweig.ihk.de

IHK HANNOVER
Schiffgraben 49
30175 Hannover
Telefon: 0511 3107-0
E-Mail: info@hannover.ihk.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
Am Sande 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@lueneburg.ihk.de

OLDENBURGISCHE IHK
Moslestraße 6
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 2220-0
E-Mail: info@oldenburg.ihk.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 353-0
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG
Ringstraße 4
26721 Emden
Telefon: 04921 8901-0
E-Mail: info@emden.ihk.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM
Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@stade.ihk.de

IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

WWW.IHK-N.DE/TOURISMUSNACHRICHTEN